№ 1623. Sonnabend, den 6. December. (Morgen-Ausgabe.) 1862.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen den 5. December, 7 Uhr Abends.

Berlin, 5. December. Die „Kreuzzeitung" schreibt: Die Mittheilung, daß alle commandirenden Generäle und alle Oberpräsidenten nach Berlin berufen seien, entbehrt, was die ersteren anbelangt, jeder Begründung. Die Oberpräsidenten kommen wie immer als Commissarien zur Berichterstattung über den vollendeten Provinzial-Landtag nach der Residenz.

Angekommen 5. December, 9 Uhr Abends.

Berlin, 5. December. Die „Sternzeitung" dementirt das Gerücht, daß der Feldjäger auch mit einem Schreiben des Königs an den Kurfürsten von Hessen betraut gewesen.

Hamburg hat einen Schiffahrtsvertrag mit Frankreich abgeschlossen.

Angekommen 5. December, 6½ Uhr Abends.

Triest, 5. December. Nachrichten aus Athen vom 29. November zufolge kam es in Patras während einer Demonstration zu Gunsten des Prinzen Alfred zu einem Conflicte; in Megara, Eleusis und Livadien wurden Bauernconflicte durch die Präfecten beigelegt und Vorbereitungen zu Demonstrationen für den Herzog von Leuchtenberg von der Regierung vereitelt. Der Exminister Kolokotroni, der in Athen angekommen war, mußte wegen drohender Haltung des Volkes wieder abreisen; eben so zwang das Volk den Redacteur des russisch gesinnten Blattes „Aeon" das Land zu verlassen.

Aus Constantinopel wird gemeldet, daß die Pforte den erneuerten Protest der Montenegriner gegen die Errichtung von Blockhäusern ablehnte. Die Absetzung der griechischen Patriarchen steht nahe bevor. Die Gehälter mehrerer Würdenträger sollen vermindert werden.

Deutschland.

— Das „Bielefelder Kreisblatt" hatte in Folge landräthlicher Beeinflussung die famosen Artikel der „Sternztg." gebracht und den Weg officieller Belehrung eingeschlagen. In einer deßhalb zusammengetretenen Bürgerversammlung wurde beschlossen, sofort ein neues Blatt zu gründen und das Kreisblatt nicht ferner zu halten, wenn der Verleger sich weigern sollte, sein Blatt von nun an als „Organ der Fortschrittspartei" herauszugeben. Der Verleger hat sich dem Verlangen der Bürgerschaft gefügt und das Kreisblatt tritt mit dem 1. Januar in die neue Phase seines Daseins ein.

Stettin, 4. December. Der „Pomm. Ztg." geht folgender amtliche Bericht zu: In der 8. Plenar-Sitzung des Provinzial-Landtages ward vom Abgeordneten von Lepel, als Referenten des dritten Ausschusses Bericht über die 1. Petition des Magistrats zu Stolp wegen Weiterführung der Eisenbahn von Cöslin nach Danzig erstattet. Nach einer eingehenden Debatte, in der die hohe Wichtigkeit dieser Angelegenheit für die Provinz anerkannt ward, beschloß der Landtag einstimmig, die Petition zu der seinigen zu machen.

Posen, 3. December. (Ostſ.-Z.) Die in Paris unter dem Titel „La Cloche" erscheinende französische Ausgabe der Herzen'schen Zeitschrift „Kolokol" brachte in ihrer vorletzten Nummer einen von dem unter Mieroslawski's Leitung stehenden geheimen Central-National-Comité in Warschau an die Herzen'sche Partei erlassenen Aufruf zur gemeinsamen Revolutionirung Polens und Rußlands. Als die Grundlagen des proponirten Bündnisses sind in diesem Aufrufe angeführt: 1) Aufhebung aller Standesunterschiede, 2) Eigenthumsverleihung an die Bauern, 3) allgemeine Abstimmung der Littauischen und Kleinrussischen Völkerschaften darüber, ob sie zu Rußland oder zu Polen gehören wollen. Herzen hat diese Bedingungen acceptirt und in die ihm dargebotene Hand eingeschlagen. Er findet diese Bedingungen für so genügend, daß er begeistert ausruft: „Wahrlich, derjenige Russe, der auf diesen Grundlagen den Polen zum gemeinsamen Werke nicht die Bruderhand reichen wollte, liebt die Freiheit nicht." Nachdem auf diese Weise das Bündniß zwischen der polnischen und russischen Revolutionspartei besiegelt ist, hat Herzen in der neuesten Nummer der „Cloche" eine Reihe von Briefen unter dem Titel „la Russie et la Pologne" veröffentlicht, in denen die Grundlagen des geschlossenen Bündnisses weiter entwickelt und die slavischen Völker auf die große providentielle Mission hingewiesen werden, die sie nach der Meinung des Verfassers in Europa zu erfüllen haben. Der Verfasser versichert, daß Rußland Jugendkraft genug besitze, um den ganzen abgelebten europäischen Westen neu zu verjüngen. Er wendet sich schließlich mit der Apostrophe an die Polen: „Bedenkt, welche Folgen daraus entstehen werden, wenn der sechste Theil der Erdkugel, welchen Rußland bildet, das fremde Joch abwirft und mit seinen socialen Instincten, frei von aller Erbschaft der Vergangenheit, das Proletariat des europäischen Westens aufruft zum gemeinsamen Werke! Wer vermag vorherzusehen die Erschütterungen, die daraus folgen werden? So viel ist gewiß, daß diese Erschütterungen schrecklich sein werden. Unser Streben vor diesem entscheidenden Kampfe geht dahin, daß alle Sklaven einander die Hand reichen, nicht um Rußland zu helfen, nicht um mit ihm irgend einen monströsen Staat zu bilden, sondern deshalb, damit kein Slave auf der Seite des zum Untergange verurtheilten Westens stehe."

Wien. Die Casseler Affaire wird noch lange von sich reden machen. Feldmarschall-Lieutenant Schmerling soll sehr üble Berichte über die dortigen Zustände abgestattet haben. Man versichert, er habe dem Kaiser die Ueberzeugung ausgesprochen, daß nur von einer Regierungsveränderung eine dauernde Besserung der dortigen Verhältnisse zu erwarten sei.

Italien.

— Der „K. Z." schreibt man von Neapel: „Daß Ihre Königlichen Hoheiten der Kronprinz und die Kronprinzessin von Preußen mit dem Prinzen von Wales eine Audienz bei Sr. Heiligkeit dem Papste hatten, eine Audienz, welche sich, nebenbei bemerkt, nicht über die formellen Grenzen der Etiquette hinausbewegte, ist aus Rom berichtet worden. Weniger bekannt dürfte es sein, daß der Exkönig von Neapel, der den Kronprinzen von früher her kennt, ihm bald nach dessen Ankunft in Rom einen Besuch im Palaste Caffarelli abstattete, den Se. Königliche Hoheit höflichst erwiderte. Bei dieser Gelegenheit sprach Franz II. den Wunsch aus, auch den Prinzen von Wales kennen zu lernen, und der Kronprinz konnte natürlich nichts anders als die Versicherung geben, daß er diesen Wunsch seinem Schwager mittheilen werde. So weit stimmen die hier eingetroffenen Nachrichten aus Rom mit einander überein, aber nicht weiter. Nach den einen hat nämlich der Prinz von Wales die Ehre einer Zusammenkunft entschieden und ohne viel Zögern abgelehnt, nach andern fand sie im strengsten Geheimniß statt. Letztere Version ist die unwahrscheinlichere und stammt vermuthlich aus der Umgebung des Exkönigs, welcher es nur unangenehm sein könnte, wenn die Welt erführe, daß der Thronerbe Englands die Gelegenheit einer Zusammenkunft mit ihrem Gebieter vermieden habe."

Griechenland.

— Die provisorische Regierung hat verfügt, daß der 23. October, Tag der Absetzung des Königs Otto, künftig als Nationalfest begangen werden soll.

Danzig, den 6. December.

* Die „Gazelle" und die „Gefion" liegen noch vor Plymouth. Wie wir hören, hat die „Gazelle" neuerdings Ordre erhalten, vor Plymouth bis auf Weiteres liegen zu bleiben.

* [Architekten-Verein. General-Versammlung am 29. November.] Nach Erledigung mehrerer geschäftlichen Angelegenheiten hielt Hr. Privat-Baumeister Berndts einen längern Vortrag über die Geschichte des Franziskaner-Klosters, mit Benutzung von Curike's Chronik, Ranisch's Beschreibung alter Kirchengebäude Danzigs, Gralath's Geschichte Danzigs, Hirsch's Geschichte der Marienkirche und Schnaase's Geschichte der evangelischen Kirchen. Hr. Baumeister Wendt stellte den Antrag, kurze Berichte über die in dem Verein verhandelten Gegenstände der Danziger Zeitung zur Veröffentlichung zu übergeben, welchem Antrage die Versammlung ihre Zustimmung ertheilte und denselben mit Ausarbeitung dieser Nachrichten beauftragte. Der auch für das weitere Publikum interessante Vortrag des Herrn Berndts wird in einer der nächsten Nummern dieser Zeitung im Auszuge als Feuilleton erscheinen. Es wurde beschlossen, den jährlich stattfindenden Architekten-Ball im kommenden Januar zu feiern, und wurde eine Commission zum Arrangement desselben erwählt.

♂ Aus Ostpreußen, 4. December. Der Telegraph hat Ihnen bereits gemeldet, daß in der gestrigen Plenarsitzung des Provinzial-Landtags der Saucken-Häblersche Antrag auf Oeffentlichkeit der Verhandlungen mit 78 gegen 14 Stimmen angenommen ist. Aber es ist auch von Interesse, daß die Provinz erfahre, wer denn die Gegner der Oeffentlichkeit sind. Von 42 Rittern haben 12 gegen die Oeffentlichkeit gestimmt, nämlich der Landtagsmarschall Graf zu Eulenburg-Wicken, ferner die Grafen v. Kanitz-Podangen, zu Dohna-Reichertswalde, v. d. Gröben-Ponarien, v. Schlieben-Sanditten, dann der Oberregierungsrath v. Schwarzhoff, der Landschaftsrath von Pegnilhen, der Landschaftsdirector von Zychlinski-Dyck, der Landschaftsrath Gusovius-Dürwangen, endlich die Ritter v. Dallwitz, v. Tettau-Tolks, v. Weickhmann-Kokoschken. Von 22 Abgeordneten der Landgemeinden schloß sich ihnen keiner, von 26 Abgeordneten der Städte schlossen sich ihnen 2 an, der Commerzienrath Kuchein-Braunsberg und der Brauereibesitzer v. Roussell-Insterburg. Natürlich kann der Beschluß nicht unmittelbar zur Ausführung kommen, sondern er muß Sr. Majestät in Form einer Petition unterbreitet werden. Zu welchem Bescheide die jetzigen Minister rathen werden, ist unschwer vorauszusehen.

* In der 7. Sitzung des Provinziallandtages am 29. November stand der Bericht des Ausschusses für Landarmensachen über den Hebammenunterstützungsfonds auf der Tagesordnung. Es wurde unter Anderem beschlossen, die bei den Regierungen zu Gumbinnen, Danzig und Marienwerder vorhandenen disponiblen Fonds dem Landarmenfonds zu überweisen und die Verwendung dieser Fonds den königl. Regierungen mit der Maßgabe zu überlassen, daß sie sowohl bei allen fortlaufenden als auch extraordinairen Unterstützungen nicht nur die Gutachten der Behörden, sondern auch der kreisständischen Armencommission einzuholen haben. In den Regierungsbezirken Danzig und Marienwerder sollen 2 Pf. vom Thaler Einkommen- und Classensteuer mit den Landarmenbeiträgen erhoben werden. In Erwägung, daß die 3 Hebammenlehrinstitute in der Provinz Preußen (Königsberg, Gumbinnen und Danzig) dem Bedürfniß nicht genügen, soll das Ministerium durch das Oberpräsidium veranlaßt werden, Abhilfe zu treffen. — In Betreff der Taubstummenschule zu Marienburg wurde beschlossen: 1) die westpreußische Landarmencommission zu autorisiren, aus den Beständen des Landarmenfonds 6000 Thaler zur Vergrößerung und anderweitigen Einrichtung der Anstalts-Räumlichkeiten zu verwenden; 2) sich damit einverstanden zu erklären, daß vom 1. Januar 1864 ab 21 neue kreisständische Freistellen eingerichtet werden, 3) der Etat der qu. Anstalt pro 1864/66 in der vorgeschlagenen Art jährlich um 1400 Thlr. erhöht werde. — In Bezug auf die Wohngebäude, die zu andern als den in Verbindung mit Landwirthschaft betriebenen Fabriken und ähnlichen Anlagen gehören, und in diejenigen Stufen eingeschätzt werden sollen, in welche die Gebäude von derselben Art und von gleichem oder ähnlichem Umfange in den gedachten Normalstädten eingeschätzt sind, vermißt der Ausschuß in der Ausführungs-Anweisung eine nähere Anleitung, in welcher Weise in den Städten der zu besteuernde Nutzungswerth der Wohngebäude nach dem Miethswerthe festzustellen ist. Dieser Gegenstand ist für unsere Provinz um so wichtiger, als der Nutzungswerth der Wohngebäude durch das ungünstige Klima geringer als in den andern Provinzen ist. Es wurde von dem Ausschusse angenommen, daß in der Provinz Preußen zur Bestreitung der Unterhaltungskosten und als Amortisationsquote zusammen für massive Gebäude jährlich 1½ Procent des Gebäudewerthes und für nicht massive Gebäude jährlich 3 Procent des Gebäudewerthes erforderlich sind und zur Feststellung des nach dem Gesetze allein zu besteuernden Nutzungswerthes der Wohn-Gebäude von dem Miethswerthe resp. von dem nach 10jährigem Durchschnitte ermittelten wirklich bezahlten Miethspreise in Abzug gebracht werden müssen. Bei der Einschätzung der Wohngebäude ist demgemäß nach Feststellung des Miethswerthes der Gebäudewerth festzustellen. Beispielsweise würde ein massives Wohngebäude, welches einen Gebäudewerth von 4000 Thlr. hat und dessen Miethswerth auf 300 Thlr. festgestellt worden, nach Abzug der Amortisations- und Unterhaltungskosten mit 1½ pCt., oder 60 Thlr. von einem Nutzungswerthe von 240 Thlr., und ein nicht massives Wohngebäude, welches einen Gebäudewerth von 4000 Thlr. hat und dessen Miethswerth auf 350 Thlr. festgestellt ist, nach Abzug der Amortisations- und Unterhaltungskosten mit 3 pCt. oder 120 Thlr. von einem Nutzungswerthe von 230 Thlr. einzuschätzen sein. Bei nicht feuersicherer Bedachung sind Amortisations- und Unterhaltungskosten um ¼ pCt. des Gebäudewerthes höher anzunehmen. Zur Herbeiführung einer gleichmäßigen dem Gesetze entsprechenden Besteuerung erachtet der Ausschuß für nothwendig, daß für jeden Kreis die Normalstadt bestimmt wird. Regierungsbezirk Danzig: 1) Kreis Berent — Schöneck. 2) Carthaus — Putzig. 4) Stargardt — Schöneck. 4) Elbing — Tolkemit. 5) Marienburg — Tolkemit. 6) Danzig — Schöneck. 7) Neustadt — Putzig. Regierungsbezirk Marienwerder: 1) Kreis Conitz — Preuß. Friedland. 2) Culm — Briesen. 3) Graudenz — Briesen. 4) Löbau — Lautenburg. 5) Schwetz — Briesen. 6) Thorn — Briesen. — 7) Dt. Crone — Jastrow. 8) Marienwerder — Riesenburg. 9) Rosenberg — Riesenburg. 10) Schlochau — Pr. Friedland. 11) Strasburg — Lautenburg. 12) Stuhm — Riesenburg. — 13) Flatow — Jastrow.

Vermischtes.

— [Kostbares Blei.] Für die Kugel, die in der Wunde Garibaldis steckte und ihm und seinen Aerzten so viel Sorge machte, soll ein Engländer bereits 1000 Lstrl. geboten haben.

— Bei den sich stets wiederholenden Warnungen vor gefärbten Eß- und Spielwaaren, ferner insbesondere gegen grüne Tapeten, Fensterrollen u. s. w. ist eine Mittheilung der „N. H. Z." von Interesse, daß es endlich gelungen ist, eine allen Ansprüchen genügende nicht giftige grüne Farbe herzustellen. Es ist das von dem königlich sächsischen Blaufarbenwerke zu Oberschlema angefertigte sog. Rinmann'sche Grün (Zink-Oxyd-Cobaltoxydul), dargestellt, indem man Zinkvitriollösung mit Cobaltoxydullösung mengt, das Gemenge mit kohlensaurem Natron fällt, den Niederschlag auswäscht, trocknet und glüht. Das Pfund kostet im Centner 10½ bis 12½ Gr. Dieses Grün ist frei von giftigen Bestandtheilen, es wird weder durch Luft noch durch Sonnenlicht verändert, wodurch es sehr vortheilhaft sich von den Kupferfarben unterscheidet, und verträgt alle zum Verdünnen und Befestigen nöthigen Zusätze. Es deckt besser als Schweinfurter Grün, es erscheint vortheilhafter bei künstlicher Beleuchtung und wird durch schwefelwasserstoffhaltige Luft gar nicht verändert. Die Papiere, die damit gefärbt sind, lassen sich glätten, und der Farbenton ist reiner und feuriger.

— [Du Chaillu und die Gorillas.] Der bekannte französische Reisende und Gorilla-Jäger Du Chaillu wird bekanntlich von mehreren englischen Zoologen für einen Aufschneider gehalten. Die Gorillas gelten halb und halb für eine Erfindung Du Chaillus. Jetzt erklärt der Franzose, er wolle 1000 £ deponiren, wenn Dr. Grey und dessen Freunde 2000 £ dagegen setzen wollen. Er werde sich dann nach dem Gorilla-Lande aufmachen und, wenn er nicht binnen 2 Jahren 5 oder 6 Gorillas schieße und ihre Häute und Skelette präparirt zurückbringe, so wolle er die 1000 £ verwirkt haben. Im anderen Falle werde er die 2000 £ der Gegenpartei zur Deckung seiner Reisekosten brauchen. (Es ist dies derselbe Du Chaillu, der vor längerer Zeit einen Engländer anspuckte, der die Gorillas und überhaupt die Du Chaillu'schen Reiseabenteuer bezweifelte.)

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Fräul. Minna Oscher mit Herrn Wilh. Wolffberg (Königsberg).

Geburten: Ein Sohn: Herrn Kreisgerichtsrath Lange (Heilsberg); Herrn Adolph Lindemann (Hohenstein i. Pr.); Herrn Th. Jänsch (Adl. Thiemsdorf); Herrn Rosenfeld (Pr. Eylau). — Eine Tochter: Herrn J. Elkan (Königsberg); Herrn Meyer (Correynen).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Weihnachts-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum erlauben wir uns die ergebene Anzeige zu machen, daß unsere

Weihnachts-Ausstellung

mit heutigem Tage vollendet ist, daß wir unser Lager auf das Allersorgfältigste mit den empfehlenswerthesten Weihnachtsgeschenken für jedes Alter assortirt haben und daß die enorme Reichhaltigkeit desselben in Auswahl und billigen Preisen alle Ansprüche zu befriedigen im Stande ist.

Jugendschriften, so wie andere Geschenke senden wir bereitwilligst zur Auswahl und fügen die höfliche Bitte hinzu, uns auch zu diesem Feste mit dem bisherigen Vertrauen gütigst zu beehren.

Durch ausführliche Inserate glauben wir das hochgeehrte Publikum mit dem Vorzüglichsten dieser Sachen bekannt zu machen nnd empfehlen uns hochachtungsvoll und ergebenst.

Aufträge nach auswärts werden prompt und sofort effectuirt; die in den Berliner Zeitungen angekündigten Bücher, Kunstsachen sind zu gleichen Preisen bei uns zu haben.

LEON SAUNIER,

Buchhandlung für deutsche und ausländische Literatur,

[2011] **DANZIG, STETTIN, ELBING.**

Bekanntmachung.

Zufolge Verfügung vem 4. December 1862 ist an demselben Tage in unser Handels- (Procuren-) Register unter Nr. 84 eingetragen, daß der Kaufmann **Johann Adolph Friedrich Behrendt de Cuvry** zu Danzig als Eigenthümer der ebendaselbst unter der Firma:

F. B. de Cuvry et Co.

bestehenden Handelsniederlassung (Firmen-Register Nr. 232) den **August Albert Petter** und den **Rudolph Ewald Werner** (beide zu Danzig) ermächtigt hat, die vorbenannte Firma per procura zu zeichnen — und zwar gemeinschaftlich.

Danzig, den 4. December 1862.

Kgl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

v. Grodded. [2031]

Volkskalender des Kladderadatsch

für 1863, [2032]

Preis 10 Sgr., ist so eben eintroffen bei

Th. Anhuth, Langenm. 10.

Männer-Turn-Verein.

Sonnabend, den 6. December c.

General-Versammlung.

Die Mitglieder werden ersucht zahlreich zu erscheinen. **Der Vorstand.** [2029]

Volks-Ausgabe. Dritte Auflage.

1001 Tag im Orient

von **Friedrich Bodenstedt.**

33 Bogen 8. in illustrirtem Umschlag geh., Preis: 1 Rl., im engl. Einband: 1 Rl. 7½ Sgr. Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. Decker) in Berlin.

Vorräthig bei

Const. Ziemssen,

1164] Buch- u. Musik-Handlung.

Das Weihnachtslager der unterzeichneten Buchhandlung ist durch sehr bedeutende neue Zusendungen jetzt auf das Vollständigste complettirt, und bietet sowohl in neuen Jugendschriften wie in Werken für Erwachsene, und namentlich für Damen, eine sehr reiche Auswahl dar. Mit der größten Bereitwilligkeit werden Büchersendungen meinen geschätzten Kunden auf ihren Wunsch zur näheren Prüfung und Einsicht nach Hause gesandt und wieder abgeholt. Kataloge stehen gratis zu Diensten. [2016]

Die Buchhandlung von **Th. Anhuth,**

Langenmarkt Nr. 10.

Die von Herrn **Karl Haselhorst in Dresden** in einer **blau** und einer **rothvioletten Nuance** erfundene

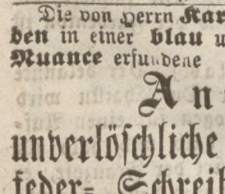
Anilin,

unverlöschliche chemische Stahlfeder-, Schreib- u. Copir-Dinte

(nicht zu verwechseln mit Alizarin-Dinte), welche in Anerkennung ihrer besondern Vorzüge im In- und Auslande eine eben so schnelle als ausgedehnte Verbreitung erhalten hat, empfehle ich in Flaschen zu 10, 6, 3 und 2 Sgr. einer gütigen Beachtung.

Die Aechtheit des Fabrikats ist an der in den Flaschen angebrachten Firma des oben genannten Fabrikanten zu erkennen, worauf ich zu achten bitte. Wieder-Verkäufer erhalten Rabatt.

[1695] **W. F. Burau,** Langgasse 39



Einige ¼, ½ und ¼ Preußische Lotterie-Loose, so wie Antheile zu 1, 2, 3, 4 und 5 Rl. habe ich noch billigst abzulassen.

Stettin.

[6940] **G. A. Kaselow,**

Weihnachts-Ausstellung

von Papp- und Holz-Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaaren, Alles in reichhaltiger Auswahl vertreten, theils **mit** Stickereien oder **dazu** eingerichtet.

Garnituren in kürzester Zeit; Bücher-Einbände und Reparaturen billigst.

Gesangbücher für alle Kirchen in dauerhaften **einfachen** und **eleganten** Einbänden.

Albums, photographische Albums in **Sammet, Leder, Holz, Elfenbein** und **Bronce** verziert. **Photographien** und die modernnen **Einfassungen** dazu, **Ansichten von Danzig** (die Rose von Danzig) 2c., Journal-, Schreib- und Briefmappen, Poesie, elegante Papeterien, Schmuck-, Taschentuch-, Handschuh-, Toiletten-, Thee-, Cigarren- und Bostonkasten.

Damentaschen, Necessaires, Kober und Arbeitstäschchen, Portemonnaies, Beutel, seidene Ziehbörsen, Visitenkarten-, Cigarren-, Brief- und Geldtaschen, Notizbücher, Feuerzeuge und Brillen-Etuis.

Nähkasten von Holz und Pappe mit Einrichtung (Silber- und Stahl-Necessaire), **Stell-Toiletten, Rasir-** und **Kammkasten,** geschmackvoll garnirte **Bürsten, Kammwaaren** und **Taschen-Etuis.**

Franz. doppelt vergoldete Uhrketten, Uhrschlüssel, Berlocques, Medaillons, Broschen, Boutons, Ringe, Zopf- und Haubennadeln, Aermelknöpfe und Shlipsnadeln, Gürtelschnallen, Ringe zu Ziehbörsen. **Armbänder und Colliers** für Damen und Kinder. **Feine Puppen, Taschenmesser, Scheeren,** Rasirmesser, Stickscheeren, **feinen Nähwachs** 2c. — **Cotillongegenstände und Nippessachen,** Attrappen, Lampenschleier, Gratulations- und Einladungskarten. **Pettschaft und Wäsche-Stempel** mit **Vor-** und **Zunamen,** Siegellack, Briefpapier, Auswahl von **Uhrhaltern,** Schreibzeugen, Tabacksdosen, Asch- und Fidibusbechern, feinen und einfachen Cigarrenspitzen, Cigarrenlöscher u. a. Herren-Artikeln. **Schreib- und Zeichenmaterialien. Schultornister in Seehund und Leder,** Mädchenkober und Mappen, Schreibehefte mit feinen Deckeln und Goldschnitt. Feder- und Tuschkasten. Reißzeuge, Zeichnenvorlagen, Bilder, Bilderbücher und Bilderbogen und viele andere nützliche Sachen, auch zum Ausputz der Weihnachtsbäume die mannigfaltigsten Gegenstände empfiehlt der geneigten Beachtung

[1908]

J. L. Preuss, Portechaisengasse 3.

Großer Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung, 30 Procent billiger, zu Weihnachts-Geschenken vorzüglich geeignet.

Tabackspfeifen in allen Sorten, Schnupftabacksdosen in Elfenbein, Schildpatt, Horn und Papier maché, Cigarrenspitzen in ächtem Meerschaum, Weichsel und Horn, Spazierstöcke, darunter mit Photographie von 10 Sgr. an, Ballfächer, Victoria-, Zopf- und Seitenkämme ganz neu und direct aus Paris. Alle Sorten Kämme in Schildpatt, Horn, Gummi und Elfenbein, Kopf-, Zahn- und Nagelbürsten, Kleiderhalter, Stickrahmen, Nähschrauben, Kartenpressen, Portemonnaies, Brief- und Cigarrentaschen, sowie Schachspiele, Schachbretter und Dominospiele und viele andere Sachen mehr.

G. Gepp, Kunstdrechsler,

1915] Jopengasse 51.

Saure Gurken in großen u. kleinen Gebinden so wie einzeln, Senfgurken (Stremmelgurken) u. Pfeffergurken empfiehlt bestens. Wiederverkäufern werden die möglichst billigsten Preise berechnet.

C. L. Hellwig,

Langenmarkt 32. [2019]

Ein Schuppen-Pelz ist zu verkaufen Gerbergasse 10, 2 Tr. [2030]

Russische Tuchschuhe

für Herren, Damen und Kinder mit durchgenähtem Tuche und Ledersohlen, als: **Hausschuhe, Knöchelschuhe, Gamaschen, Knopfstiefel, Ueberzieher und Reisestiefel** erhielt wieder und empfehle solche, so wie mein großes Lager von **Filzschuhen, Filzstiefeln, Filzgaloschen und Winterschuhen** jeder Art billigst.

J. B. Oertell, Wwe., Langgasse 72.

Eispomade à Glas 5 und 10 Sgr.
Frühlingsblumen-Essenz à Fl. 10 Sgr. und 20 Sgr.
Haarbalsam, gegen das Ausfallen der Haare und gegen Schinnen, à Fl. 12½ Sgr. und 20 Sgr.
Haaröle in verschiedener Waare empfiehlt
A. Schröter, Langenmarkt 18.

NB. Was die Güte meiner Fabrikate anbetrifft, so dürfte wohl der sich täglich steigernde Verbrauch als auch die höchst ehrenvollen Anerkennungen, die mir sogar von entfernten Gegenden zugehen die beste Empfehlung sein. [2008]

A. Schröter, Langenmarkt 18.

Schlittschuhe für Damen, Herren u. Kinder, mit und ohne Riemenzeug, eschene Pieken, empfiehlt zum billigsten Preise

[1984]

A. W. Braeutigam.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum meinen Vorrath von großen gelesenen **Valenz-Mandeln** zu **Marcipan, frische gelesene smyrn. Rosinen, smyrn. Feigen und Sultanin-Rosinen,** so wie **Malaga Feigen, Malaga-Trauben-Rosinen** in Lagen, **Prinzeß-Mandeln, französische und rheinische Wallnüsse und Lambertsnüsse** in bester Qualität billigst zu empfehlen.

C. L. Hellwig,

Langenmarkt 32. [2017]

Rosenwasser à Pfund 1½ Sgr., **Citronenöl,** billigst, empfiehlt **A. Schroeter,** Langenmarkt No. 18. [2008]

Ein mechanisches Theater mit beweglichen Figuren in 2 Abtheilungen, passendes Weihnachtsgeschenk für größere Kinder, ist 3. Damm 15 parterre billig zu verkaufen. [2013]

Schweineschmalz bester Qualität offerirt bei Abnahme von 5 und mehreren Pfunden mit 6¼ Sgr., einzelne Pfunde 6½ Sgr.

Heinrich Groth, sen.

[2005] Kohlenmarkt 27.



Um die geehrten Abnehmer meiner Fabrikate reell und zur Zufriedenheit zu bedienen, habe ich für folgende Artikel feste Preise bestimmt: Centesimal-Waagen von 100—500 Rl.; Decimal-Waagen, 1 Ctr. 8 Rl., 3 Ctr. 10 Rl., 5 Ctr. 13 Rl., 7 Ctr. 16 Rl., 8 Ctr. 18 Rl., 10 Ctr. 22 Rl., 15 Ctr. 28 Rl., 20 Ctr. 32 Rl. 2c.; Decimal-Waagen, ganz von Eisen, zu 10 Ctr. 26 Rl., Wurfspritzen neuer Construction 25 Rl.; Wiegemesser mit 3, 4, und 6 Schneiden à 8 7½ Sgr; Winden- oder Dunkraft, 50 Ctr. Kraft 20 Rl., 100 Ctr. 35 Rl.; Siegelpressen 5 Rl.; Copirpressen 10 Rl.; Kaffeedämpfer zu 4 a 10 Rl., zu 8 a 12 Rl., zu 10 a 14 Rl., zu 20 a 18 Rl. u. s. w.; Stangen-Desmer, per 100 a 2 Rl.

Gleichzeitig bemerke ich, daß ich bei Anfertigung meiner Fabrikate selbstthätig mitwirke, und unter meiner Aufsicht nur vollkommen gute und starke Waare geliefert wird. Jedem meiner geehrten Abnehmer steht es frei, wenn er nicht zufrieden gestellt ist, die von mir entnommene Waare unter Nachnahme des bereits dafür erlegten Betrages franco wieder zurückzusenden. Ferner bin ich bereit, den Besitzern von Decimalwaagen meiner Fabrik, die in früherer Zeit gefertigt wurden und an denen sich Mängel herausgestellt haben, gegen jetzt gefertigte umzutauschen, da es mein Bestreben ist nach jeder Seite hin reell zu handeln. Für Alles von mir Entnommene gewähre ich 4 Wochen Probezeit. Reparaturen führe ich jeder Zeit schnellstens und aufs beste aus. [1408]

Mackenroth,

Inhaber einer Decimalwaagen-Fabrik, Johannisgasse 67, nahe dem 3. Damm.

Smyrnaer Rosinen große Frucht empfiehlt in ganzen Fässern und ausgewogen

Heinrich Groth, senior

[2004] Kohlenmarkt 27.

Beste französische Wallnüsse, Traubenrosinen, Smyrnaer und Malaga-Feigen offerirt billigst **Heinrich Groth,** sen.

[2006] Kohlenmarkt 27.

Große gelesenen Mandeln zu Marzipan empfiehlt

Heinrich Groth, sen.

[2007] Kohlenmarkt 27.

Ein practischer erfahrener Wirthschafts-Inspector, der polnischen Sprache mächtig und mit guten Zeugnissen versehen, sucht sogleich oder von Neujahr ab eine anderweitige Stelle, am liebsten im Großherzogthum Posen. Adressen werden durch die Expedition der Danz. Ztg. unter der Chiffre St. 1-24 erbeten.

Zweite Sinfonie-Soirée

im Apollo-Saale des früheren Hôtel du Nord.

Sonnabend, den 6. December 1862, Abends 7 Uhr.

Programm.

Weber, Ouverture zu Oberon.
Haydn, Sinfonie C-moll (zum 1. Male),
R. Schumann, Ouverture zu „Julius Caesar", von Shakespeare (zum 1. Male).
Beethoven, Sinfonie B-dur Nr. 4.

Nummerirte Sitzplätze, Saal und Balcon à 1 Thlr. und Plätze auf dem Balcon à 15 Sgr. sind in der

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung von **F. A. Weber,** Langgasse 78, zu haben. [1947]

Das Comité der Sinfonie-Soiréen.

Block. Denecke. C. R. von Frantzius. R. Kämmerer. Dr. Piwko. F. A. Weber.

Electrisches Sonnenmikroskop

im wohlgeheizten Apollo-Saale. — Heute Sonnabend **keine** Vorstellung. Morgen Sonntag 6. Vorstellung. Montag 7. Vorstellung. Anfang Abends 7 Uhr. [1977]

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.